

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 10.

Mittwoch, den 3. Februar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. [illegible]

Publicandum

wegen erblicher Austhuung eines aus 1 Morgen, 85 □Ruthen bestehenden Stück Landes beim Vorwerk Bresin, Amts Putzig.

Ein dem Vorwerk Bresin Amts Putzig zugehöriges Stück Hütung aus 1 Morgen 85 □Ruthen Magdeb. bestehend soll vererbpachtet werden. Es steht hiezu ein Licitations-Termin auf den 5. April 1819 auf dem Amts Vorwerk Czechoczin Amts Putzig vor dem Landgericht an. Die Bedingungen können auf dem Amte Putzig eingesehen werden, und Erwerbunngslustige können sich in gedachtem Termine einfinden.

Danzig, den 18. Januar 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung:

Bekanntmachungen.

Das zur Nicolaus v. Pawlowskischen Concurs-Masse gehörige, im Conitzschen Kreise gelegene, nach landschaftlichen Grundsätzen auf 9955 Rth. 30 Gr. abgeschätzte freie Allodial-Ritter-Gut Karsin No. 208. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der letzte Termin dazu, in welchem auch die Bedingungen des Verkaufs werden bekannt gemacht werden, steht auf den 1. Mai 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichtsrathe Triedwind hieselbst an.

Marienwerder, den 19. Juni 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Nicolaus v. Pawlowskischen Concurs-Masse gehörige, im Conitzer Kreise gelegeue, landschaftlich auf 11413 Rthlr. 10 Gr. 1 Pf. abgeschätzte Allodial-Rittergut Kliczkau No. 79. soll im Wege der nothwendi-

gen Subhastation verkauft werden. Der letzte Termin dazu steht auf den 1. Mai 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst an.

Marienwerder, den 19. Juni 1818.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden hiemit alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendantur-Amts Marienburg ausgefertigten, und von dieser dem Einsaaßen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem Letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine:

No. 260,382 über 25 Rthlr.
No. 277,691 über 300 Rthlr.
No. 277,695 über 200 Rthlr.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 27sten Februar 1819 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien Hennig, Konrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden uud gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präkludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 26. September 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an dem ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben vermeinen, auf den Antrag des Fisci, vertreten durch die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Königl. Commission, hierdurch vorgeladen, in dem auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rathe Fülleborn auf den 20. Februar 1819 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Goltz, Lucas, Conrad und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, solche mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und zu gewärtigen, daß ihnen in dem künftigen Präclusions-Erkenntnisse ihre Rechte werden vorbehalten, sie aber wegen der

Verification ihrer Forderungen an die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Commission werden verwiesen werden.

Jeder Ausbleibende hingegen wird seiner etwanigen Rechte an die Stadt-Commune zu Danzig oder an den Preußischen Staat für verlustig erklärt, und nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, mit seinen Ansprüchen verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Oktober 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die unterm 6ten v. M. erlassene öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben glauben, findet auf solche Gläubiger keine Anwendung, welche entweder Danziger Stadt-Obligationen erhalten, oder ihre Ansprüche bereits bei der zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannten Königlichen Commission angemeldet haben, und werden diese daher von der Verpflichtung, den hier am 20. Februar 1819 anstehenden Liquidations-Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten wahrzunehmen, hiermit ausdrücklich entbunden.

Marienwerder, den 20. November 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depot-Casse zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 27. Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Drescher hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Casse werden präcludirt und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. October 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der zur Ludwig v. Machschen Pupillenmasse gehörige, im Stargardtschen Kreise von Westpreussen sub No. 97. des Hypothekenbuchs belegene adliche Gutsantheil Ketrzyno Litt. H, dessen in diesem Jahre aufgenommene landschaftliche Taxe auf 440 Rthlr. 25 gr. 6½ pf. abschließt, ist auf den Antrag des Vormundes der Ludwig v. Machschen Minorennen, Stanislaus v. Mach,

der Caroline, verehl. v. Lublewska, und der Erbschafts-Gläubiger, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und der einzige Bietungstermin auf den

3. März 1819

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und Approbation des Pupillen-Collegiums an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen; die Verkaufsbedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. November 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Tiegenhof verstorbenen Decans und Pfarrers Langhannig auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist.

Alle diejenigen, welche an diesem Nachlasse aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Thomas auf den 3. April 1819 anberaumten Termine auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen den hier unbekannten Liquidanten die hiesigen Justiz-Commissarien, Justiz-Direktor Goltz, Assistenz-Rath Lucas, Justiz-Commissarien Conrad, Hennig und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch die nöthigen Beweismittel zu begründen, auch mit dem Nachlaß-Curator über die Richtigkeit, mit den übrigen Gläubigern aber über das Vorzugsrecht dieser Ansprüche zu streiten, und sodann der Entscheidung hierüber entgegen zu sehen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Marienwerder, den 20. Novbr. 1818.

Königl. Peuß. Oberrlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch zur allgemeiuen Kenntniß gebracht: daß die in dessen Judicial-

Depositorio befindliche, aus 90 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. bestehende Nachlaß-Masse des den 4. Mai 1805, ohne bekannte Erben zu hinterlassen zu Danzig verstorbenen Proviant-Commissarii und Magazin-Assistenten Johann Wilhelm Kusel, falls sich die etwanigen Erben desselben nicht binnen 4 Wochen hier melden und als solche ligitimiren sollten, in Gefolge der Circulair-Verordnung vom 14. April 1800, aus der Deposital-Kasse zur allgemeinen Justiz-Offizianten-wittwen-Kasse abgeliefert, bei derselben gegen Depositalmässige Sicherheit zinsbar untergebracht, die Zinsen zur Unterstützung nothleidender Offizianten-Wittwen verwendet, die Kapitalssumme hingegen zu jeder Zeit den sich zum Empfange meldenden und als solche legitimirenden Erben des Proviant-Commissarii und Magazin Assistenten Kusel zurückgezahlt werden soll.

Marienwerder, den 5. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Die im Conitzschen Kreise gelegenen, dem verstorbenen Landschafts-Deputirten Nicolaus v. Rospoth Pawlowski zugehörig gewesene freien Allodial-Rittergüterherrschaft Mockrau, nämlich Mockrau No. 121., Cißewice No. 35., Woythal 189., Malecsin No. 115. Litt. E. Jonca, Szluska und Miedzino, welche auf 94,199 Rthl. 10 gGr. 10½ gPf. landschaftlich abgeschätzt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation zusammen, auch einzeln je nachdem sich Liebhaber dazu finden, verkauft werden, und es ist, da in dem am 9ten d. M. angestandenen dritten Licitations-Termine keine Kaufliebhaber sich gemeldet haben, ein anderweitiger Bietungs-Termin auf den 8. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kreis-Justizrathe Lenz in dem herrschaftlichen Wohnhause des Hauptguts Mockrau anderaumt worden.

Die Verkaufsbedingungen werden den Licitanten in dem gedachten Termine von dem Commissario bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Wenn nach bereits erfolgter Ablöschung der öffentlichen Strassen-Laternen ein Brandfeuer in finstern Nächten entsteht, können die Strassen-Laternen nicht mit der Schnelligkeit wieder angezündet werden, welche die Eile der zur Rettung herbeieilenden Bürger und der Feuerrüstungen nothwendig erfordert. Es wird daher den hiesigen Bürgern und Einwohnern die polizeiliche Anordnung,

> daß bei einem zur Nachtzeit ausbrechenden Brandfeuer jeder Einwohner auf so lange bis die öffentliche Strassen-Erleuchtnng bewirkt worden, brennendes Licht an die nach der Strasse gehenden Fenster in der ersten oder zweiten Etage zu setzen haben,

hiedurch in Erinnerung gebracht und deren Befolgung sicher erwartet, widrigenfalls eine Strafe erfolgen wird.

Danzig, den 14. Januar 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Veranlaßt durch einen vorgefallenen Betrug, wornach sich Jemand die Büchse eines hiesigen Armenhauses zu verschaffen gewußt und sich erlaubt hat, auf den Namen des Instituts jedoch zu seinem eigenen Nutzen Beiträge zu sammeln, sehen wir uns genöthigt die hiesigen Bürger und Einwohner darauf aufmerksam zu machen, daß Einsammlungen für die hiesigen Armenhäuser, nur allein durch die Herren Vorsteher derselben oder ihre Officianten, mit Büchsen welche mit dem Instituts-Siegel versehen sind, bewirkt werden dürfen.

Danzig, den 24. Januar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Kaufmann Jacob Mahl zugehörige Grundstück in der Jopen-Gasse Fol. 77. A. asc. No. 562. durchgehend Büttelgasse No. 577. der Servis-Anlage, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause nebst Hofraum, einem 3 Etagen hohen Hinterhause und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude von Fachwerk besteht, im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 30. Merz }
auf den 1. Juni } 1819.
und auf den 3. August. }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 11. April c. gerichtlich auf 3300 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden, und darauf ein Pfennigzins-Kapital von 9000 fl. D. C. mit dem Werth von 1928 Rthl. 51 Gr. $7\frac{1}{7}$ Pf. haftet, welches gekündiget ist, und abgezahlt werden muß, und wovon die Interessen vom 1. August 1816 bis dahin 1817 à 5 Proz. und vom 1. August 1817 bis zum Zahlungstage à 6 Proz. rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Zeichenlehrer am hiesigen Gymnasio Johann Babtista Breysig und dessen verlobte Braut, die Jungfer Gottlieba Philippina Gruenler vermöge eines mit einander errichteten, und am 5. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier statutarische Gütergemeinschaft in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, dieser Ausschluß sich jedoch nach der Erklärung der Contrahenten nicht auch auf den eigentlichen Erwerb erstrecken soll.

Danzig, den 12. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Requisition Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hieselbst gemäß, soll, im Wege der nothwendigen Subhastation, das der Concurs-Masse der hiesigen Handlung Theodosius Christian Frantzius gehörige, im Jahre 1811 hier in Danzig von Eichenholz erbaute, dreimastige 511 Normal-Lasten tragende, und 16494 Rthl. gerichtlich gewürdigte Pinkschiff, Annette genannt, im Hafen zu Neufahrwasser gelegen, gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zweck haben wir einen peremtorischen Termin auf den 22. Februar a. c. um 12 Uhr Mittags, auf dem öffentlichen Markte vor dem Geschäftshause des unterzeichneten Collegii angesetzt, und laden hiezu alle Besitz- und Zahlungsfähige ein, daselbst zur bestimmten Zeit und Stunde, vor dem Auctionator Cosack ihr Gebott und Uebergebott abzugeben, und sodann auch das Meistgebott gerichtlich zu verlautbaren. Nach erfolgter Genehmigung der Concurs-Behörde hat der Meistbietende die Adjudication des Schiffs zu erwarten, da auf später einkommende Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann. Durch die aufgenommene Taxe, die täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Gerichtsstätte zu inspiziren, und denen hieselbst, so wie in Königsberg, Memel und Stettin zu affigirenden Subhastations-Patenten beigefügt ist, kann ein jeder sich von der Beschaffenheit des Casco und der Schiffs-Utensilien die nöthige Ueberzeugung verschaffen. Zugleich werden hiedurch alle unbekannte Schiffsgläubiger und sonstigen Real-Prätendenten edictaliter vorgeladen, mit der Anweisung, sich spätstens in dem präsigirten Termine mit ihren etwanigen Forderungen und Real-Ansprüchen an diesem Schiffe zu melden, und gehörig auszuweisen, widrigenfalls sie damit an dem Schiffe und dem neuen Besitzer präcludirt, und ein ewiges Stillschweigen ihnen deshalb auferlegt werden wird.

Danzig, den 9. Januar 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Hufenwirth Christian Blietschau gehörige sub Litt. B. XI. No. 12 gelegene auf 1670 Rthlr. 20 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 21. December c., den 29. Januar und den 3. März 1819 jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Nickolowsky anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das großmütterliche Erbtheil der Gebrüder Samuel Gottfried und Johann David Schmidt auf deren Antrag durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der am 22. August 1805 in Grubenhagen verstorbenen Brandweinbrenner-Wittwe Catharina Kagelmann geb. Borchert hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

1. April k. J. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Referendarius Bode angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Bauer, Senger und Hacker als Bevollmächte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 13. November 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem, am 4. Juni c., zum Verkauf des der Wittwe Anna Regina Höpner geb. Schliedermann gehörigen, auf dem äussern Anger sub Litt. A. XI. No. 247. belegenen, und auf 153 Rthl. 68 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir einen nochmaligen, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf den 7. April 1819 Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichts Referendarius Dirck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähige Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 15. December 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des Litt. A. No. XI. 23. a. auf dem heiligen Leichnahmsdamm hieselbst belegenen, zum Nachlaß des Hechelmachers Christian Thimm gehörigen und auf 443 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen, jedoch peremtorischen Termin

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 10 des Intelligenz-Blatts.

auf den 15. März, Vormittags um 9 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius angesetzt und fordern die besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann auf dem hiesigen Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. Januar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es sollen die hier früher von dem Kaufmann Carl Ferdinand Hanff und dessen Ehegattin Corolina Amalia geb. Knuth besessene und von denselben der Erbschafts-Masse des Kaufmann Carl Friedrich Falckengreen und dessen Ehegattin Ida Augusta geb. v. Someritz zu Danzig für ihre Schulden derselben zum Eigenthum überlassene Grundstücke auf den Antrag des Erbschafts-Curatoris und der zum Theil legitimirten Erben in Gefolge der Anweisung des Land- und Stadtgerichts zu Danzig als erbschaftlicher Curatel-Behörde öffentlich subhastirt werden. Diese Grundstücke bestehen

1) in einem hieselbst am Blüchermarkte No. 96 erbauten massiven Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher, dergleichen Pferde- und Schweinestall, wovon ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. 45 gr. entrichtet wird, und welches überhaupt auf 3074 Rthl. 28 gr. 9 pf. abgeschätzt worden;

2) in einer auf der Neustadt No. 115. gelegenen Kathe von Fachwerk mit Klebstock welche auf 92 Rthl. 81 gr.;

3) in einem Obstgarten von 210 □Ruthen, welcher auf 129 Rthl. 30 gr. abgeschätzt ist, und

4) in einem von der hiesigen Kämmerei gegen einen jährlichen Zins von 30 Gr. in Erbpacht ausgethanenen Stück Landes von ohngefähr drei viertel Morgen Culmisch.

Die Bietungs-Termine hiebei sind von uns auf

den 1. Februar
den 1. April und
den 1. Juni 1819

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren. Derjenige, welcher in dem letzt anstehenden Termin das höchste Gebott thun wird, hat zu erwarten, daß alsdann nach eingeholter Genehmigung des Land- und

Stadtgerichts der Zuschlag und die Adjudication dieses Grundstücks an denselben erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesen Grundstücken Eigenthums- oder Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem zuletzt anstehenden Termin anzuzeigen, weil dieselben sonst wenn dieses nicht erfolgt, damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer dieser Grundstücke auferlegt werden soll.

Neuteich, den 18. November 1818.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Es soll das dem Königl. Erbpachtsvorwerke Schloß Kyschau verliehene Recht zur Brau- und Brennerei nebst dem ganzen Getränke-Verlage in den Ortschaften des ehemaligen Amtes Kyschau und in 13 Krügen im Termin

den 10. Februar d. J.

an Ort und Stelle auf ein Jahr in Zeitpacht ausgeboten dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen und nebst den vorhandenen Utensilien sofort übergeben werden.

Schöneck, den 20. Januar 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

In Folge höherer Bestimmung sollen folgende Gegenstände, welche von dem letzten Krieges-Zustande hiesigen Orts übrig geblieben und jetzt nicht mehr gebraucht werden, sondern nur kostspieligen Platz wegnehmen, als:

6321 Stück theils brauchbare und theils unbrauchbare Säcke von Drillig und Leinen verschiedenen Inhalts, in dem Bäckerei-Locale am Kielgraben, Montag, den 8. Februar d. J., um 9 Uhr Morgens,

9	Stück	alte Salzfässer	ebendaselbst eod. dato um 11 Uhr Vormittags.
212	—	Branntweinfässer, stehend und zerlegt resp. mit und ohne eiserne Bände	
119	—	alte zerlegte Mehlfässer	
150	—	alte Bastmatten	

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 18. Januar 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Neun und siebenzig Klafter kiefern Kloben-Brennholz sollen Montag den 8. Februar c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Holzhofe in Praust Meistbietend verkauft werden.

Der Königl. Oberförster von Carthaus.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat Februar 1819.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag d. 16. Febr.	von des Morgens 9 bis Nachm. 4 Uhr.	Thyrloshain.	In dem Unterförster-Hause daselbst.	Auf dem Abholzungsplatze u. das vom Windbruch gehauene Holz	Büchen und kiehnen Brennholz.
2	Mittwoch d. 17ten.	desgl.	Rilla.	desgl.		dito.
3	Donnerstag den 18ten.	desgl.	Weissbruch.	desgl.	desgl.	dito.
4	Freitag den 19ten.	desgl.	Schönholz.	desgl.	desgl.	dito.
5	Montag den 22sten.	desgl.	Prauster-Krug.	desgl.	desgl.	dito.
6	Dienstag d. 23sten.	desgl.	Gr. Trampken.	desgl.	desgl.	dito.
7	Donnerstag den 25sten.	desgl.	Bechsteinswalde.	desgl.	desgl.	dito.
8	Freitag den 26sten.	Vormittag.	Malenzien.	desgl.	desgl.	Kiehnen Brenn- und Bauholz.
9	desselb. Tages.	Nachmitt.	Ostrochken.	desgl.	desgl.	Büchen und kiehnen Brennholz.
10	den 27sten.	Vormittag.	Somerkau.	desgl.	desgl.	dito.
11	desselben Tages.	Nachmitt.	Rehhof.	desgl.	desgl.	dito.

Oberförsterei Sobbowitz, den 17. Februar 1819.
v. Thümen.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Ein sehr schöner grosser herrschaftlicher Garten in Pitzkendorf, circa vier Morgen im Umfange mit 300 Stück der besten Obstbäume besetzt, nebst dem herrschaftlichen Wohnhause, Gärtner-Wohnung, Stallung auf 3 Pferde und Wagenremise; alles in der besten Ordnung und Zustande, und ein grosser

freier Platz vor dem Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht ertheilt der Commissionair Hinz, Tagnete No. 21.

Ein Hof auf Rassenhuben, eine Meile von Danzig gelegen, von 2 Hufen, 5 ¼ Morgen Culmisch Flächen Inhalt mit bewohnbaren Gebäuden und neu erbauter Scheune, vorzüglich gut zur Kuhwirthschaft geeignet, und die Sommersaat, besonders den Hafer, wenn nicht ausserordentliche Unglücksfälle eintreten, sehr reichlich wiedergebend, ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auch im Ganzen oder zur Hälfte, nach genommner Abrede wegen der Zeit zu verpachten. Nachricht darüber ist in Wotzlaw bei mir zu haben.

J. Heinrichs.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 4. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt das sechste von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand No. 447. gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Mehrere Französische und Englische Waaren, welche größtentheils auf jeden Preis zugeschlagen werden sollen, da der Eigenthümer dieselben gänzlich aufzuräumen wünscht, als:

Ein Parthiechen ächte Zwirnspitzen, Blonden, seidene Schnupf- und Halstücher, grosse Merino- und baumwollene Casemir-Umschlagetücher, Cords, Nanquin in passenden Resten zu Beinkleider und Kinder-Anzüge, faconnirten Mousselin, Kreppflor, wollene und halbseidene Borten, lederne Damen- und Mannshandschuhe, Hosenträger, baumwollen Garn in Schachteln, Regenschirme, Kleider- und Kopfbürsten, feine Filzhüte, Sporen zum Anschrauben und Anschnallen, schöne moderne Chignon-Kämme und französische dichte Kämme, Cigarro-Spitzen, Reise-Etuis mit Messer, Gabel und Löffel, Feuerstähle mit Taschen, diverse Pfeifenköpfe und Cigarrodosen, goldene Ohrringe, Tuchnadeln, Medaillons, eine Parthie feine Blumen, wie auch diverse lakirte Waaren, als: Leuchter, Lichtscheerenteller, Thee- und Zuckerkasten, Wachsstockdosen u. s. w.

Einige Stücke grüne, blaue und schwarze Leinwand.

100 Schock gezogene Federposen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. ist geräucherter Lachs und frischer Russischer Caviar billig zu verkaufen.

Trockenes dreifüssiges fichten Kloben-Holz wird für 18 fl. Danz. pro Faden auf dem zweiten Felde vom ehemaligen Kameelspeicher verkauft.

Eine ganz neue gut gearbeitete Hobelbank ist zu verkaufen. Näheres am alten Schloß No. 1656.

Sasper Torf von vorzüglicher Güte die Ruthe von 1000 Ziegel à 18 Fl. Dz. Ct. ist zu haben. Bestellungen hievon werden Fischmarkt No. 1582. angenommen.

Wohlschmeckendes Kaffee- und Zuckerbrod ist immer zu bekommen am Häkerthor im bunten Löwen No. 1497. Jacob Ludwichsen.

Schönes trockenes eichen und fichten Klafterholz, ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Bei C. B. Pasewark an der Johannis- und Petersiliengassen Ecke No. 1363., sind nachstehende Sorten Engl. und Holl. Rauchtabacke für sehr billige beigesetzte Preise zu bekommen:

Petum optimum à Pfund 40 Düttchen, Wagstaff à Pf. 40 D., aufrichtiger Engl. Paruckentaback à Pf. 30 D., Parucken von Verginischen Blättern à Pf. 22 D., desgl. loß gewogen à Berl. Pf 22 D., ungeschnittene Virg. Blätter 21 D. à Berl. Pf., extra gute Marl. Blätter à Pf. 23 D., dergl. geschnittene à Pf. 24 D., Holl. Abr. Berg à Pf. 34 D., Porto Rico à Pf. 30 D., Amsterd. fein Kanaster à Pf. 27 D.

So wie auch noch einige Bouteillen aufrichtiger Ostindischer Soya.

Larven aller Art sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

M. D. Klitzkowski,
Langgasse, No. 364.

Fichtenes Brennholz 2 Fuß lang ist für 13 Fl. Dz. Geld den Faden, frei bis vor des Käufers Thüre zu haben. Bestellungen übernimmt Hr. Val. Potrykus, Ketterhagisches Thor No. 106.

Zwei Paar ganz neue moderne Pferde-Geschirre von blankem Leder nebst completten Zäumen, Fahrleinen u. Strängen daran; 1 Paar dergl. mit weisser Composition und ein Paar mit Messing beschlagen, sind in Schidlitz im ersten Hause rechter Hand aus der Stadt kommend, für einen billigen Preis zu verkaufen.

So eben habe ich eine vorzüglich schöne Sorte weisser und schwarzer Schmelzen zu Geldbörsen und Arbeitsbeuteln, wie auch f.f. email. weisse und div. Schattirungen-Strickperlen, erhalten und empfehle mich mit diesen, wie auch mit meinen übrigen Waaren, als: Tappisserie-, Cordon, Cusir- und Organzin-Seide, in allen Schattirungen, Engl Baumwollen-Strickgarn, Prima-Sorte in allen Nummern, Grosdetur-, Atlas-, Frisolet-, Passefins-, Sammet- und Leinene-Bänder, modernen baumwollenen Frangen, Canavas, Silber-Gaze in allen Breiten, u. a. m. einem geehrten Publiko hiemit ganz ergebenst.

Da ich in Geschäfts Verbindung mit den vorzüglichsten Fabriquen im In- und Auslande stehe, so kann ich die billigsten Preise versichern.

Danzig, den 1. Februar 1819. Ad. Dan Rosalowsky,
Wollwebergasse No. 542.

Schöne Franzöf. Rainetten werden in der Jopengasse No. 737. die 100 Stück zu 20 gute Groschen verkauft

Geaichte und ungeaichte halbe auch Viertel Scheffel, Metzen, einzeln auch in vollständigen Sätzen, und Probenschüsseln, sind jederzeit zu haben

im Freiheits-Speicher vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite, bei Daniel Ephraim Wendt.

Mit so eben erhaltenen diversen Englischen feinen grossen Tuschen, in mahagoni Kasten und einzelnen Tafeln, in allen Couleuren, feinen Carmin, wie auch div. kleineren Tuschkästchens, Ital. Haarpinseln u. s. w. empfiehlt sich erster Damm Leopold Börner.

Frischer Caviar ist angekommen und auf dem langen Markt No. 424. käuflich zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das in der Breitegasse neben am Krahnthore gelegene sehr bekannte Nahrungshaus, worin seit mehreren Jahren Wein-Handlung und Billard-Verkehr vortheilhaft etablirt ist, mit fünf Stuben, Küche, Keller und Schüttungen; ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige hiezu melden sich gefälligst auf dem alten Schloß der Zapfengasse gegenüber No. 1706.

Ein grosser Stall in der Paradiesgasse No. 868. ist billig zu verkaufen.

Ein Nahrungshaus Langgarten No. 114. stehet aus freier Hand zu verkaufen und zu rechter Zeit zu beziehen. In dem Hause sind 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Boden und Keller, Hof, Stallungen und grosser Garten bis zum Engl. Damm. Nähere Nachricht auf dem langen Markt No. 423.

Ein Haus in der Zapfengasse No. 1641. ist zu verkaufen und das Nähere eine Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Ein in der Jopengasse gelegenes Wohnhaus, mit 4 Stuben, Hofplatz, Keller und Hinterhaus, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in derselben Strasse No. 1326.

Mein ohnweit dem Königberger Thor, in einer der lebhaftesten Strasse belegenes Wohn- und Nahrungshaus, worin seit 15 Jahren eine nicht unbedeutende Material-Handlung geführet, und aus 6 Stuben, Kammern, gewölbten Keller, Speicher, Hofraum, Garten und mehrerer Bequemlichkeit bestehet, bin ich willens, veränderungshalber unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber belieben sich in portofreien Briefen bei mir zu melden.

Elbing, den 27. Januar 1819. C. G. Kirschstein.

Vermiethungen.

An Langgassen- und Matzkauischen-Gassen-Ecke No. 410. ist ein grosses trocknes Gewölbe zu vermiethen.

Das in der Zwirngasse No. 1156. gelegene Haus, worin sich vier Zimmer, bequemer Hof, Appartements nebst geräumigen Boden zum Holzgelaß befinden, steht zu vermiethen, und Ostern zu rechter Zeit zu beziehen. Miether hat sich in der Breitegasse No. 1159. zu melden.

An der Schneidemühle No. 450.—451. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, 1 Kammer und Stall zum Holzgelaß zu rechter Zeit

zu vermiethen. Das Nähere an der Radaune No. 1694.; wo auch eine Oberwohnung zu vermiethen ist.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen, und gleich, oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

Eimermacherhof No. 1715. sind 2 Stuben zu vermiethen, auch ist dabei freier Eintritt im Garten. Das Nähere daselbst.

Alten Schloß No. 1656. nahe am Wasser sind 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ankerschmiedegasse No. 183. ist 1 grosse Stube, 1 Vorderstube, 2 Küchen und 2 Kammern zu vermiethen.

An der Radaune No. 1690. ist eine Oberwohnung zu vermiethen.

Einige bequeme Stuben sind an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Jopengasse No. 595.

In der Gerber-Gasse sind mehrere bequeme Zimmer, nebst Küche, Kammer und Holzgelass, von Ostern d. J. ab an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt Herr Kalowski, Hundegasse No. 242.

Die Wohnung Sandgrube No. 403. mit Keller, Boden und Hofplatz, nebst Häkerboutique ist zu vermiethen. Nachricht Paradiesgasse No. 996.

In der Plautzengasse No. 384. sind 3 Zimmer an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen daselbst.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal, mit einer Neben-, wie auch 2 Hinterstuben, eigener sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an kinderlose Familien zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Das im Poggenpfuhl der Badeanstalt gegenüber belegene, sehr bequeme Wohnhaus No. 198. steht zu Ostern zu vermiethen, und verabredet man sich deshalb Hundegasse No. 281.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor, ist in dem Hause unter der No. 1163. eine Obergelegenheit in der Mittel-Etage mit zwei modernen Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller, wie auch eine Untergelegenheit mit dem Hinterhause, Hof, Küche und Keller zu vermiethen, und Ostern zur rechten Einziehungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause in der dritten Etage.

Ein sehr bequemes Wohnhaus, in vier gemalten Zimmern, einem Boden, Keller, Küche, Appartement bestehend, ist von Ostern d. J. ab, gegen billigen Zins zu vermiethen. Auskunft darüber erfährt man Hundegasse N. 287.

Breitegasse No. 1166. ohnweit dem Krahnthor ist eine Vor- und eine Hinterstube mit Küche und Keller zu vermiethen.

Ein bequemes Logis von mehreren hellen Stuben, Kammer, Küche und Keller ist an anständige Personen zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Ein Local von 5 Stuben und allen Bequemlichkeiten, weiset Wunderlich in der Portchaisengasse No. 590. nach.

Langgasse No. 508. sind meublirte Stuben an Herren zu vermiethen. Näheres daselbst.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1989. ist ein freundliches Logis bestehend in 3 Stuben, Kammern, separater Küche und mehreren andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und Ostern, oder wenn es gewünscht wird, auch gleich zu beziehen. Ueber den Zins einiget man sich in dem nämlichen Hause.

Ein Haus mit 5 Stuben, Küche, Keller, nebst Hofplätze und laufendem Wasser, auch wenn es verlangt wird, Stall und Wagenremise, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man am Altstädtschen Graben No. 436.

Fleischergasse No. 146. ist eine Stube nach vorne mit Mobilien zu vermiethen und künftigen Monat zu beziehen.

Mehrere moderne und bequeme Zimmer mit Neben-Kammern, eigner Küche, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten, wie auch ein Stall auf vier Pferde ist im Ganzen auch theilweise billig zu vermiethen, und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Ein Näheres Jopengasse No. 595.

Breitegasse No. 1137. ist ein Untersaal Ostern rechter Zeit, wie auch ein Obersaal gleich, beide mit Mobilien an einzelne Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen. Das Nähere darüber im Vorhause zwei Treppen hoch zu erfragen.

Pfefferstadt No. 193. ist eine Stube mit eigener Küche und Boden zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Korkenmachergasse No. 787. ist eine Gelegenheit nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Ostern zu beziehen.

In der Langgasse No. 363. sind 2 Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hundegasse ist ein Stall zu vier Pferden, auch Remise für einen Wagen sogleich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1173. bei Herrn Barendt.

In der kleinen Wollwebergasse sub No. 2023. ist eine bequeme Unterwohnung zu vermiethen. Nachricht daselbst und Wollwebergasse sub No. 1990.

Frauengasse No. 835. ist 1 gemalter Saal, Gegenstube, zu verschliessende Küche, nebst Holzgelaß rc. zu Ostern zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
sind Loose zu folgenden 3 Lotterien jederzeit zu haben, als:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 10. des Intelligenz-Blatts.

1) Ganze halbe und Viertel Loose zur 1sten Königl. grossen Lotterie in einer Klasse. Diese Lotterie besteht überhaupt nur aus 2500 Loosen und eben so viel Gewinnen und 2 Prämien, wovon der Hauptgewinn 50,000 Reichsthaler Pr. Cour. und die Hauptprämie 20,000 Reichsthaler beträgt. Der Einsatz für ein ganzes Loos ist auf 60 Rthlr., für ein halbes auf 30 Rthl. und für ein viertel Loos auf 15 Rthlr. Pr. Cour. festgesetzt.

2) Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Berliner Lotterie, deren Ziehung auf den 12. Februar angesetzt ist, und

3) Ganze, halbe und viertel Loose zur 13ten kleinen Lotterie, **wovon die Gewinnlisten nächsten Freitag hier eintreffen werden.**

Danzig, den 3. Februar 1819.

Zur 2ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780., Kaufloose zu haben, das ganze Loos zu 1½ Friedrichsd'or und 8 ggr. Brandenb. Cour. das halbe Loos zu 4 Thlr. 8 ggr. Brandb. Crt., das viertel Loos zu 2 Thlr. 4 gGr. Brdb. Crt. Auch sind zur 13ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose vorräthig. Reinhardt.

Ganze und viertel Loose zur ersten grossen Lotterie, Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie, und Loose zur 13ten kleinen Lotterie sind bis zur Ankunft der Gewinnlisten jederzeit in meiner Unterkollecte zu haben.

Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie, wie auch Loose zur 13ten kleinen Lotterie, sind jederzeit in der Langgasse No. 527. zu haben bei dem Unter-Einnehmer des Herrn Alberti Caspar J. Perlin.

Ganze und getheilte Kaufloose 2ter Klasse 39ster Lotterie, sind so wie Loose zur 13ten kleinen Lotterie täglich bei mir, Langenmarkt No. 453. zu bekommen. Der Unter-Einnehmer J. B. Howen.

Ganze, halbe und viertel Loose von der ersten grossen Lotterie, wie auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie sind bei mir jeder Zeit zu haben.

Langgarten No. 58. Der Unter-Einnehmer J. Joel Cohn.

Todes-Anzeigen.

Den gestern Abend um 7 Uhr nach einem Nervenschlage erfolgten sanften Tod der Frau Jacoba Augusta verehl. Schöppe Schumann geb. v. Groddeck im 53sten Lebensjahre melden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen der hinterbliebene Gatte und Kinder.

Danzig, den 30. Januar 1819.

Sanft entschlief Morgens um 3 Uhr, an Folge eines Scharlachfiebers unser innigst geliebter Sohn Friedrich Theodor im 4ten Jahre seines Lebens. Unsern geehrten Freunden und Bekannten zeigen wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust hiedurch ergebenst an, und sind von ihrer Theilnahme überzeugt.
Danzig, den 30. Januar 1819. Johann Carl Kraus.
Joh. Amalia Kraus geb. Tscheyde.

Dienstanerbieten.

Eine Wittwe wünschet ihr Unterkommen als Haushälterin bei einer unverheiratheten Dame oder Herrn in oder ausserhalb der Stadt. Das Nähere Hintergasse beim Ketterhagischen Thor No. 228.

Unterrichts-Anzeige.

Einige vacante Stunden auszufüllen, gebe ich mir die Ehre, mich mit dem Unterricht der Polnis. Sprache nach ganz leichter Art, im Schönschreiben und Rechnen ergebenst zu empfehlen. Meyerholdt d. j.
1sten Damm No. 1121. neben der Gewürzhandl. der Madame Zimmermann.

Verlohrne Sachen.

Sonntag den 24sten d. M. Vormittags sind nachfolgende Staatspapiere von einem unbemittelten Manne vom 3ten Damm nach der Schmiedegasse gehend, verloren worden, als:

Ein Staatsschuldschein	No. 36797.	von 200	Rthl.	nebst 8	Coupons.
Ein dito	No. 36493.	von 100	—	nebst 8	dito.
Ein dito	— —	von 100	—	nebst 8	dito.
Ein dito	— —	von 100	—	ohne Coupons.	

An alte Westpreussische Coupons			500 Rthl.
dito	dito	dito	180 — von 1807

Wer solche 3ten Damm No. 1427. abliefert, erhält, wenn es verlangt wird, ein Douceur von 50 Rthl. Preuß. Cour. Israel Lewin Magnus.

Theater-Anzeige.

Freitag den 5. Februar wird zu meinem Benefice angeführt: „Die Schwestern von Prag.“ Herr Wurm wird die Güte haben, den Schneider Kakadu zu übernehmen. Indem ich mir die Freiheit nehme, hiezu ganz ergebenst einzuladen, zeige ich noch an: daß Billette zu Logen und übrigen Plätzen im Theaterbureau zu haben sind. Carl La Roche,
Mitglied der hiesigen Bühne.

Oeffentlicher Dank.

Mit gerührtem Herzen sage ich der edlen Maske, welche als Jungfer Salome auf der letzten Redoute auf der Humanitas eine Sammlung für mich hielt, deren Betrag ich mit 18 fl. D. erhalten, meinen wärmsten und innigsten Dank. Auch in weiter Entfernung von hier wird diese edle That, welche diese

Dame mir mit meinen 2 Kindern gänzlich Verlassene hiedurch erwies, unvergeßlich bleiben. M. v. L. geb. v. W.

Allerlei.

Verschiedene Redoutenmäntel, auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen bei G. W. Horn, Brodbänkengasse No. 658

In der Seifengasse No. 952. werden Spitzen, Flor und alle Gattungen weisse Federn gewaschen und gefärbt, schwarze Federn gekräuselt und umgenäht, wie auch Bänder, Seidenzeug und Sammet, mit ächten Farben, als: rosa, blau und schwarz gefärbt, imgl. wollene Tücher und Dänische Handschue gewaschen, und Frangen gebrannt.

Die Etablirung unserer Holz-Geschäfte unter der Firma: Petermann & Vollbaum machen hiedurch ergebenst bekannt. H. G. Petermann.
Danzig, den 1. Februar 1818. F. W. Vollbaum.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Zitronen à St. 4 Gr., dito Senf ¼ Stof 30 Gr., flächsene Leinwand à Preuß. Elle 12 Gr., Holl. Heeringe in ½ Achtel und à St. 2 Düttch. Weinessig à Stof 12 Gr., Bieressig à 8 Gr., weisse Seife à Pfund 36 Gr., schwarze à Pfd. 19 Gr., ist zu haben Frauengasse No. 835.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das auf dem Fischmarkt befindliche Wohnhaus No. 1598., welches 5 Stuben mit Gipsdecken, 2 Kammern, Küche, Boden, einen Nutz- und einen Wohnkeller enthält, ist zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Vermiethungen.

Das Haus in der Kuhgasse No. 916. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich heil. Geistgasse No. 913.

Eingetretener Umstände halben ist ein Grundstück auf der Rechtstadt zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen, welches für Schneider, Schuhmacher, Drechsler sich sehr gut eignet. Das Nähere beim Commissionair Mack oder Herrn Schleuchert zu erfahren.

Berichtigung.

Die Jungfer Braut des Herrn Wundarztes Franz Xaver Fischer heißt nicht, wie unter den im v. St. annonzirten Aufbietungen aufgegeben worden: „Florentina Paasch“ sondern: Florentina Page.

Bekanntmachung.

Das hieselbst in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 667. belegene im Hypothekenbuche No. 27. verschriebene Grundstück der Commissionair

Simonschen Eheleute, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artus-Hofe, durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 2. März
den 4. Mai und } 1819
den 6. Juli

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 5. September d. J. gerichtlich auf 5650 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündiget ist, und nebst den davon à 5 pr. Cent seit dem 1. Juni v. J. rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß. Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Der Fleischermeister Johann Schwarz, welcher sich zu Ende des Jahres 1814 vom hiesigen Orte mit Verlassung seiner Ehefrau entfernt hat, und dessen zeitiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit edictaliter vorgeladen, um sich bei dem unterzeichneten Gerichte auf die Ehescheidungs-Klage seiner Ehefrau wegen böslicher Verlassung einzulassen. Zu dem Ende wird ihm ein präclusivischer Termin auf den 9. März a. f. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle gesetzt, bis zu welchem er sich zu melden, und die Klage zu beantworten hat, widrigenfalls er des Klage-Grundes simpliciter für geständig, aller Einwendungen für verlustig geachtet, die Ehe in contumaciam getrennt und er für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

Dirschau, den 16. November 1818.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. Februar 1819.

London, 1 Monat 18 *f* 19 gr. 2 Mon *f* —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
— 3 Monat — *f* 18:15 gr.	dito dito wichtige - - - 9-16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9- 9 -
— 70 303½ gr.	dito dito gegen Münze -—-— -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¾ & ½ pr. Ct. Damno.	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. ½, ¼, ⅓ & ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 18 pCt.